

## BÜHL GRÜNDET DIGITALE INNOVATIONSZENTRUM

# NIEMAND KOMMT AN DER DIGITALISIERUNG VORBEI



Foto: pexels.com/Markus Spiske

Wer braucht schon das weitentfernte Silicon Valley, um die Digitalisierung in der TechnologieRegion Karlsruhe voranzubringen? Knapp 50 Kilometer südlich von Karlsruhe, in der Zwetschenstadt Bühl, entsteht das Digitale Innovationszentrum. Dort sollen Bürgern und mittelständischen Unternehmen Digitalisierungsinhalte vermittelt werden und ein digitales Ökosystem entstehen.

Gerade die Coronapandemie hat gezeigt, wie wichtig das Thema Digitalisierung für die Menschen ist: Wir arbeiten im Homeoffice, greifen auf Daten im Büro zu. Oder das wöchentliche Videotelefonat mit der Familie sowie der Shoppingtrip in der Lieblingsboutique, die jetzt einen Online-Shop hat. Digitalisierung ist aus unserem (Arbeits-)Leben nicht mehr wegzudenken.

Ein Grund mehr, sich noch genauer mit der Technik zu beschäftigen. Da greift das Digitale Innovationszentrum in Bühl ein, das im Sommer 2020 gegründet wurde. „Wir müssen noch ein Jahr weiter zurück gehen“, sagt Corina Bergmaier von der Wirtschaftsförderung der Stadt Bühl. „2019 haben wir das ‚Netzwerk Industrie 4.0‘ gegründet, das von der TRK unterstützt wurde. Schon früh kam der Wunsch der Teilnehmer auf, die Themenfelder der Digitalisierung gemeinsam anzugehen, mit den neuen Technologien zu experimentieren und das am besten vor Ort. Die Notwendigkeit eines solchen Zentrums war also schon vor Corona bekannt“, so Bergmaier über die Entstehungsgeschichte des Innovationszentrums.

Die Stadt Bühl war zudem auch in der Regionalen Entwicklungsstrategie „TechnologieRegion Karlsruhe 2030“ involviert. Dabei wurde der Ausbau eines „Innovation Hubs“ im Süden der TRK zur Erschließung neuer Innovationsfelder definiert. Jetzt treiben Stadt und TRK die Idee des Zentrums mit voller Kraft voran.

### SPIELERISCH DIGITALISIERUNG VERSTEHEN UND ANWENDEN

Das Ziel: Durch das Digitale Innovationszentrum können sich Bürger und Unternehmen spielerisch mit den Herausforderungen der Digitalisierung auseinandersetzen. „Wir haben in den letzten Monaten alle erkannt, dass niemand an der Digitalisierung vorbeikommt!“, sagt Corina Bergmaier

von der Wirtschaftsförderung der Stadt Bühl. „Videokonferenzen am Arbeitsplatz und Homeoffice allgemein waren vor einem Jahr noch – nicht nur im öffentlichen Dienst – in weiter Ferne. Die Reise in die Zukunft hat also begonnen, das Digitalisierungszentrum bietet uns eine Spielwiese, um Neues auszuprobieren.“

### „SIND NICHT IN DER 1. LIGA“

Ein weiterer Grund, beim Thema Digitalisierung aufs Gaspedal zu treten, da ist sich Corina Bergmaier sicher: „Die Pandemie-Zeit hat uns die Vorteile aufgezeigt und vieles beschleunigt. Sie hat aber auch aufgedeckt, dass wir in Deutschland nicht in der 1. Liga sind – im Gegenteil. Durch die Krise ist das Interesse für ein Digitalisierungszentrum also noch größer geworden!“

Gemeinsam mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und der TRK will die Stadt Bühl ein „Digital Ecosystem“ aufbauen, das die lokale Wirtschaft, Wissenschaft und die Kommune(n) lückenlos vernetzt. Das geplante Leuchtturmprojekt trägt den Titel „Regionales Mittlerer-OberRhein Digital Ecosystem (RegioMORE)“. In diesem digitalen Innovationszentrum soll die nötige Infrastruktur geschaffen werden, um zu experimentieren, neue Technologien und Geschäftsmodelle zu entwickeln und auszuprobieren, gemeinsam zu denken, sich auszutauschen und letztlich auch Geld zu verdienen, indem das Wissen zeitnah in der

regionalen Wirtschaft umgesetzt wird. In diesem offenen Raum der Begegnung von Wissenschaft und Unternehmertum, unterstützt von der öffentlichen Hand, sollen auf diese Weise Mehrwerte für alle Beteiligten entstehen, letztlich auch für die Bürger.

Das Digitale Innovationszentrum im Süden der TRK soll nicht nur lokale Unternehmen vernetzen, sondern die gesamte Region. „Ein Hauptgedanke ist, die Stärken und die Vielfalt der TRK zu bündeln. Ein Zentrum nur für Bühl wäre nicht zielführend. Selbstverständlich sollen auch die Digitalisierungszentren und Netzwerke der TRK miteinander vernetzt werden“, so Bergmaier weiter.

### ALLE SOLLEN PROFITIEREN

Das Angebot des Digitalen Innovationszentrums in Bühl richtet sich an alle, ob junges Start-up oder familiengeführtes Unternehmen. „Gerade die KMUs werden von der Digitalisierung überrollt“, erklärt Corina Bergmaier von der Wirtschaftsförderung, „sie können nicht von heute auf morgen in neue Technologien investieren, ohne vom Mehrwert überzeugt zu sein.“ Daher sei ausprobieren, austauschen und Kontakte zu Hochschulen zu nutzen und gemeinsam zu lernen sehr wichtig, dafür möchte das Zentrum ein breites Angebot bieten. „Aber auch der Einzelhandel und Privatpersonen sollen davon profitieren!“

Abseits dieser Plattform für den Austausch hat die Stadt Bühl ein eigenes Tool für Videokonferenzen aufgebaut: „Palim! Palim“ verbindet Familien, Vereine und Freunde miteinander. Das ist ein kostenfreies Angebot der Stadtverwaltung Bühl, um auch in Zeiten der Coronapandemie digitale Nähe trotz physischer Distanz zu schaffen.

ANYA BARROS  
www.wvs.de

Corina Bergmaier vertritt die  
Wirtschaftsförderung der Stadt Bühl.



Foto: Markus Mäder